



Bundesweiter Warntag am Donnerstag, 10.09.2026

Bundesweiter Warntag kurz erklärt:

Der Bundesweite Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen. Er findet in der Regel jährlich am zweiten Donnerstag im September statt.

Dieses Jahr ist dies der 10. September 2026. Ab 11 Uhr wird eine Probewarnung verschickt. Gegen 11:45 Uhr erfolgt eine Entwarnung.

Dabei werden viele Warnkanäle erprobt, mit denen die Menschen in Deutschland vor Gefahren gewarnt werden. Zu den Warnkanälen zählen unter anderem Radio und Fernsehen, WarnApps wie NINA, Stadtinformationstafeln, Sirenen, Lautsprecherwagen, Informationssysteme der Deutschen Bahn und der Mobilfunkdienst Cell Broadcast.



Wie läuft der Bundesweite Warntag ab?

Gegen 11 Uhr wird zentral über die Nationale Warnzentrale eine Probewarnung über das Modulare Warnsystem (MoWaS) ausgelöst. Mit diesem System sind viele Warnkanäle verknüpft, u. a. die Warn-App NINA. Gleichzeitig lösen die teilnehmenden Länder und Kommunen ihre lokalen Warnmittel wie zum Beispiel Sirenen aus. Gegen 11:45 Uhr erfolgt für die meisten Warnmittel die Entwarnung der Probewarnung.

Mehr Infos zur Warnung, zu MoWaS, der WarnApp NINA und zu Cell Broadcast finden Sie auf bbk.bund.de. Mehr Infos zum Bundesweiten Warntag finden Sie unter bundesweiter-warntag.de.

Schubertiade Schloss Eyb Dörzbach

„Encores“ mit dem Duo KlAkk



Bachs barocke Gambensonaten, Haydns elegantes Divertimento und Piazzollas leidenschaftliche Klänge auf Klarinette und Akkordeon, so noch nie gehört! Dazu freche Eigenkompositionen aus der Komponierwerkstatt.

Duo KlAkk – Encores! Kommen Sie und lassen Sie sich verblüffen!

„Encores“ mit dem Duo KlAkk,
Sonntag, 13. September 2026 um 17.00 Uhr

Tickets zu 25 € (AK), 20 € (VVK) und 15 € (ermäßigt)
Informationen unter: www.schubertiade-schloss-eyb.de
Tickets unter: info@schubertiade-schloss-eyb.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Truppenübung der Bundeswehr

In der Zeit von 14.09.2026 bis 25.09.2026 findet eine Übung der Bundeswehr statt. Evtl. bei der Truppenübung entstandene Schäden sind unverzüglich beim Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen Kompetenzzentrum Baumanagement Stuttgart – Referat K 4, Nürnberger Straße 184, 70374 Stuttgart, anzumelden. Das notwendige Formular kann bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Verkehrseinschränkungen im Dorfweg in Dörzbach

Im Dorfweg in Dörzbach kommt es aufgrund von Bauarbeiten zu Verkehrseinschränkungen. Die Maßnahme begann am 26. August 2026 und dauert voraussichtlich bis zum 11. September 2026.

Der ursprünglich vorgesehene Sperrbereich am Dorfweg 22 wurde inzwischen bis zum Dorfweg 15 erweitert. Gleichzeitig wird die Gehwegsperrung auf eine halbseitige Straßensperrung ausgeweitet.

Vielen Dank für Verständnis!

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
Feuerwehr-NOTRUF 112

Stahltreppe mit Podest zu verkaufen - 12.000 € VB

Wir verkaufen eine hochwertige, feuerverzinkte Stahltreppe aus dem Jahr 2006.

Daten zur Treppe:

- Baujahr: 2006
- Höhe: 4,40 m
- 21 Stufen
- Stufenabstand: 20 cm
- Laufbreite: 1,00 m
- Feuerverzinkte Ausführung

Podest:

- Länge: 4,82 m
- Breite: 1,56 m
- Geländerhöhe: 1,00 m

Die Treppe befindet sich in einem sehr guten Zustand und eignet sich ideal für gewerbliche oder private Projekte

Besichtigung: nach Terminvereinbarung möglich.
Abholung: im Dezember.
Preis: 12.000 € VB

Keine Gewährleistung, keine Garantie und keine Rücknahme.
Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 07937 911910



Information zur Sperrung der Sporthalle

Aufgrund der Einschulungsfeier ist die Sporthalle am **Mittwoch, den 17.09.2026**, gesperrt.

Ab **Donnerstag, 18.09.2026** kann die Sporthalle **nach der Feier** wieder regulär genutzt werden.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Das Landratsamt informiert:

Digitaler Aufforstungsantrag

Antragsverfahren ab dem 1. September 2026 nur noch online möglich.

Der Hohenlohekreis modernisiert seine Verwaltungsprozesse: Ab dem 1. September 2026 müssen Anträge für Aufforstungen, Weihnachtsbaumkulturen sowie Kurzumtriebsplantagen digital beim Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Hohenlohekreis eingereicht werden. Anträge in Papierform werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr angenommen. Mit der Umstellung auf das elektronische Verfahren geht der Landkreis einen weiteren Schritt hin zu einer effizienteren und bürgerfreundlicheren Verwaltung. Die Antragstellung wird dadurch wesentlich einfacher: Alle erforderlichen Unterlagen – beispielsweise Pflanz- und Lagepläne – können direkt und unkompliziert digital übermittelt werden. Für Bürgerinnen und Bürger entfallen damit der Ausdruck und die Abgabe der Antragsunterlagen in Papierform. Auch die Bearbeitung innerhalb der Verwaltung wird durch das neue Verfahren erleichtert. Geplante Aufforstungen erfordern stets die Abstimmung verschiedener Belange des Umweltschutzes, der Landnutzung und der Infrastruktur. Über die digitale Plattform können die erforderlichen Stellen die Anträge künftig zeitgleich prüfen. Beteiligt sind neben der Unteren Landwirtschaftsbehörde unter anderem das Forstamt, die Untere Naturschutzbehörde, die betroffenen Gemeinden sowie die Wasserwirtschaft. Die jeweiligen Stellungnahmen werden direkt im digitalen Verfahren abgegeben. Dadurch entfallen unnötige Papierwege und die Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen wird spürbar einfacher. Dies schafft kürzere Bearbeitungswege und trägt dazu bei, dass Entscheidungen schneller getroffen werden können. Mit dem kontinuierlichen Ausbau digitaler Serviceleistungen ermöglicht das Landratsamt Hohenlohekreis kurze Verwaltungswege, schlanke Prozesse sowie einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu zentralen Verwaltungsleistungen. Damit stellt der Landkreis die Weichen für eine zukunftsfähige Verwaltung. Alle verfügbaren Online-Services – darunter auch der digitale Aufforstungsantrag – sind jederzeit im Online-Portal unter www.hohenlohekreis.de/ihr-anliegen/online-portal abrufbar.

Standsicherheitsprüfung der Grabmale

Auf den gemeindlichen Friedhöfen in Dörzbach, Laibach und Meßbach werden am **08.09.2026** sämtliche Grabmale auf ihre Standsicherheit überprüft.

Warum bedarf es einer jährlichen Standsicherheitsprüfung?

Frost, Regen, Senkungen und Einwirkungen von Wurzelwerk können die Standsicherheit von Grabmalen erheblich beeinträchtigen, ohne dass sichtbare Schäden entstehen. Ist ein Grabmal lose, kann der Druck einer Hand oder das kurze Festhalten bei Pflanzarbeiten genügen, um den Stein in's Wanken oder zum Umsturz zu bringen. Jährlich ereignen sich bundesweit rund 100 Unfälle, welche auf lose Grabmale – die zum Teil mehrere hundert Kilo wiegen – zurückzuführen sind.

Rechtsgrundlage

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (BGH) müssen die Friedhofsträger im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht zumindest einmal im Jahr die Standfestigkeit der Grabmale überprüfen. Die Prüfung hat gemäß der Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.7 der Gartenbau-Berufsgenossenschaft zu erfolgen.

Ablauf der Prüfung

Bloßes „Rütteln“ am Grabstein reicht nicht aus, um die Forderungen der Unfallverhütungsvorschrift zu erfüllen.

Mit der technischen Prüfung wurde ein sachkundiges Unternehmen beauftragt, um eine rechtssichere Kontrolle für jedes Grabmal, angepasst an dessen Konstruktion, zu gewährleisten. Die Prüfung der Standfestigkeit dauert pro Grabmal nur wenige Sekunden. Die Nutzungsberechtigten beanstandeter Grabmale werden von der Friedhofsverwaltung angeschrieben, um die Befestigung des Grabmals und Beseitigung der Gefahrenlage zu veranlassen. Sicherheit hierbei oberste Priorität.

Ihre Gemeinde Dörzbach

DRK beendet Haustür-Werbeaktion

Über einen Monat lang waren junge Leute in allen Kommunen im Hohenlohekreis unterwegs. Ihr Ziel: Fördermitglieder für den Kreisverband Hohenlohe vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) zu gewinnen. Das Projekt, dafür an den Haustüren zu klingeln, ist jetzt abgeschlossen. Fördermitglieder ermöglichen eine stabile und langfristig kalkulierbare Finanzierung. Denn mit dem

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE DÖRZBACH

Herausgeber:	Gemeindeverwaltung Dörzbach E-Mail: gemeindebote@doerzbach.de Internet: www.doerzbach.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil:	Andy Kümmerle, Bürgermeister
Verlag:	Krieger-Verlag GmbH Postfach 11 03, 74568 Blaustadt Telefon 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01 90
Redaktionsschluss:	Dienstags, 12.00 Uhr
Erscheinungsweise:	wöchentlich

Beitrag werden vor allem die Ortsvereine direkt im Hohenlohekreis finanziert. Die Ehrenamtlichen werden ausgebildet, erhalten ihre Bekleidung für Blutspendetermine, Sanitätsdienste und Einsätze. Zusätzlich wird die Arbeit des Jugendrotkreuz[®] im Landkreis unterstützt.

Zahlreiche Menschen haben sich im Rahmen der Aktion dafür entschieden, die sozialen Zwecke des Vereins mit einem frei wählbaren Jahresbeitrag zu unterstützen. Darüber hinaus haben viele bestehende Mitglieder ihre bereits geleistete Unterstützung erhöht und damit ein zusätzliches Zeichen ihrer Verbundenheit mit dem DRK gesetzt. Dafür bedankt sich die Organisation herzlich. Wer nicht zuhause angetroffen wurde, aber Interesse an einer Fördermitgliedschaft hat, kann diese unter www.drk-hohenlohe.de/mitgliedschaft abschließen.

Fragen beantwortet das Rote Kreuz unter Tel. 07940/9225-19 oder unter mitgliedschaft@drk-hohenlohe.de per E-Mail.

Täuschungsversuche Vorsicht Betrugsmasche: Phishing-Mails im Umlauf

Rentenversicherung warnt vor gefälschten E-Mails

Immer häufiger werden Versicherte zur Zielscheibe von Trickbetrügern. Aktuell sind gefälschte E-Mails – sogenannte Phishing-Mails – im Umlauf, die personenbezogene Daten von Versicherten abgreifen wollen. Damit Sie vor einer möglichen Täuschung geschützt sind, warnt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) vor folgender Betrugsmasche.

Derzeit kommt es zu einer regelrechten Welle an Phishing-Mails, die vermeintlich von der Deutschen Rentenversicherung stammen. Unter dem Vorwand eines angeblichen neuen Datenschutzgesetzes sollen Versicherte für ein Internetportal personenbezogene Daten angeben. Grundsätzlich gilt: Die DRV BW fordert ihre Kundinnen und Kunden nie telefonisch, per E-Mail oder SMS dazu auf, persönliche Daten oder Zahlungsinformationen anzugeben. Dies geschieht immer auf dem schriftlichen Weg – per Post oder über „Mein Kundenportal“ der Deutschen Rentenversicherung. Mitarbeitende des Rentenversicherungsträgers wenden sich nur in Ausnahmefällen telefonisch an ihre Versicherten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn gerade einen Antrag auf Kontenklärung oder ein Renten-antrag gestellt und darin die Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angegeben wurde. Persönliche Daten – insbesondere die Bankverbindung – werden immer schriftlich angefordert. Dementsprechend sollten Betroffene auch keine Links in E-Mails oder SMS anklicken, um sich vor Internetkriminalität zu schützen.

Weitere Informationen enthält die Broschüre „Vorsicht Trickbetrug“, diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden. Dort finden Sie ebenfalls eine Themenseite Betrugsversuchen.